

Unaspektierte Planeten

von Gerhard Miller

Der unaspektierte Planet

- ... ist haltlos und muss durch therapeutische Arbeit integriert werden
- ... ist wie ein stummer Gast, der von anderen nicht wahrgenommen wird
- ... ist ein einsamer Wolf
- ... ist ein fast immer von Wolken eingehüllter Berggipfel
- ... ist so fremdartig wie ein verlorener Sohn
- ... ist ein schrulliger Waldgeist
- ... ist ein Computer ohne angeschlossenes Netzwerk
- ... liegt in einem Kinderwagen, den die Mutter im Kaufhaus aus den Augen verloren hat
- ... führt ein ungebundenes Eigenleben
- ... wurde als Kraft in früheren Leben verantwortungslos, rücksichtslos und egoistisch eingesetzt.

Mond unaspektiert

Ein unaspektierter Mond bedeutet karmisch, dass sich jemand aus Faulheit und Scheu vor Verantwortung hilflos, kindlich und schwach zeigte. Er legte seine Unschuldsmiene auf, damit andere Menschen darauf herein fielen. Also nahm man ihm alles aus der Hand und er konnte sich wieder seiner Tagträumerei hingeben. Mit geringen Schmerzen steigerte er sich in eine Krankheit hinein und ließ sich pflegen.

In der jetzigen Inkarnation scheint er von Zuneigung und Fürsorge wie abgeschnitten. Man meidet instinktiv seine Nähe. Er weiß nicht wohin mit seinem Bedürfnis nach Anlehnung und Schutz; er verzehrt sich nach der streichelnden Hand. In allen Partnerinnen, die er kennen lernt, sieht er die Mutter, die er nicht hatte. Er wundert sich, dass möglicherweise interessierte Frauen abwinken, doch dies liegt an seiner überzogenen Erwartungshaltung.

Merkur unaspektiert

Ein unaspektierter Merkur bedeutet karmisch, dass jemand wortgewandt war und sich geschickt verhielt, aber kaum etwas von sich gab, das Hand und Fuß hatte. Er war nicht bereit, seine Recherchen durch solide Fakten zu untermauern. Er hantierte mit Zahlen und Begriffen, die er, wie es ihm gerade passte, manipulierte. Er ließ sich dazu verleiten, gutgläubige Menschen zu täuschen. In seiner Geistesgegenwart schnappte er vieles an Information auf, wobei er mit großer Frechheit Spekulationen zu Fakten erhob. Da er mit diesem Schwindel oft Glück hatte, wurde er arrogant und selbstgefällig.

In dieser Inkarnation mangelt es ihm an Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit. Seine Schwerfälligkeit führt dazu, dass andere die Arbeiten für ihn erledigen und ihn beiseite drängen, weil sie schneller sind. Für vieles, was er von sich gibt erntet er Unverständnis und Ablehnung. Er

hat Schwierigkeiten, einen kühlen Kopf zu bewahren und seine Gedanken zu ordnen, um Information sachlich und folgerichtig wieder zu geben. Sein eigener Anspruch an die Klarheit seiner Gedanken ist hoch, um aber brillant zu sein, ist er gezwungen alles Niedergeschriebene wieder und wieder zu überarbeiten, damit es Substanz bekommt. Es wird wichtig sein, dass er seinen Geist beruhigt, damit sein Gedankenkarussell zum Stillstand kommt, zum Beispiel durch Meditation. In seinem Ehrgeiz, „endlich schriftstellerisch tätig zu werden“, sollte er sich davor hüten, sich geistig zu überarbeiten.

„Je weiter man dem Wissen nach strebt, desto weniger weiß man“ (Lao Tse).

„Glückförderndes Nachdenken besteht nicht in der Anhäufung von Argumenten oder einem Lagerhaus von angelerntem Wissen“ (Porphyrius).

Venus unaspektiert

Eine unaspektierte Venus bedeutet karmisch, dass jemand beliebt war und geliebt wurde, aber die Liebe anderer nicht wertschätzte und Geschlechtspartner wieder verließ, wenn es nicht mehr aufregend genug oder ihm nicht mehr von Nutzen war. Er arbeitete nicht an sich selbst, um nach dem Sturm des ersten Verliebtseins eine tragfähige Liebe in gegenseitigem Vertrauen aufzubauen. Deshalb war schon kurz nach dem Kennenlernen nur noch Leere übrig. Diese Leere überbrückte er mit Ablenkung, Drogen oder dem nächsten Partner, den er zum Lustobjekt machte. Er verwechselte Liebe mit Sexualität.

In der jetzigen Inkarnation scheint er von Liebe und Beliebtheit abgeschnitten. Er weiß nicht wohin mit seiner Liebe, verzehrt sich sehr. Die *Richtige* will nicht kommen. Seine Ansprüche sind zu hoch. Er verlangt vom Schicksal einen Traumpartner, den er selbst nicht verkörpert.

Mars unaspektiert

Ein unaspektierter Mars bedeutet karmisch, dass jemand mit seiner Manneskraft naiv und egoistisch umging. Auch noch als Erwachsener ballerte er wie ein im Fasching verkleideter Cowboy oder Indianer wild herum. Auf dem Bauernhof des Großvaters gefiel er sich als Angeber und Frauenheld. Dort schwängerte er eines Tages eine der Besucherinnen, die es ihm angetan hatte. Als er daraufhin in Schwierigkeiten geriet, setzte er seine Unschuldsmine auf und machte das Mädchen verantwortlich. Als er dann zur Verantwortung gezogen wurde, geriet er außer sich.

In der jetzigen Inkarnation hat er das Gefühl, sich ständig wehren zu müssen. Während andere in Ruhe gelassen werden, gerät er ständig in Handgemenge, weil er meint, „dass man ihn provozieren will“. Es wäre für ihn wichtig, dass er sich über seine physischen Kräfte bewusst wird und sich beraten lässt, welche Sportart er am besten betreiben sollte. Mit dieser neugewonnenen Macht kann er sich aufstellen und zu neuer Selbstsicherheit finden.

Jupiter unaspektiert

Dieser Mensch kam zu Wohlstand und war erfolgreich, ohne jedoch darauf innerlich vorbereitet

gewesen zu sein. Er nahm alles mit, würdigte seine Förderer nicht oder verschwendete seine Gaben. Vielleicht war seine Frau weiter entwickelt als er, aber er nahm ihren vernünftigen Umgang mit Geld und ihr solides Erfolgsstreben nicht als Vorbild, um voran zu kommen. Es ist auch möglich, dass er ein Vermögen erbte, aber sein äußerer Reichtum war nicht mit innerem verbunden. Sein Vermögen konnte er nicht halten, weil ihm jedes vernünftige Maß fehlte und weil er nicht plante. Die aufkommende innere Leere deckte er mit immer neuen Anschaffungen, Vergnügungen oder Drogen zu. Mit geliehenem Geld protzte er auf Feierlichkeiten. Er war oberflächlich, machte sich keine Gedanken über den Sinn seines Tuns.

In der jetzigen Inkarnation kann er sich nur schwer entfalten. Wohlstand und Erfolg scheinen auszubleiben. Er muss sich alles mühsam verdienen.

Saturn unaspektiert

Ein unaspektierter Saturn bedeutet karmisch, dass jemand die körperlich-seelische Unversehrtheit anderer Menschen nicht respektierte. Dadurch schuf er eine ihm nicht erlaubte Intimität. Nach seinen Verfehlungen zeigte er vor Gericht keine Reue und verhönte das Opfer. Es ließ ihn kalt, berührte ihn in keiner Weise, dass er dessen Unbekümmertheit und Lebensfreude zerstörte. Das Opfer war nicht mehr allein lebensfähig und auf Schutz und Hilfe angewiesen.

In der jetzigen Inkarnation hat er das Gefühl, gebeutelt und schutzlos zu sein. Es lebt ohne Hülle. Er sendet ein Gefahrensignal aus, das andere Menschen wahrnehmen und sich deshalb von ihm fern halten. Ergebnis ist ein Gefühl von Isolation, das sich ausweiten und als Depression imponieren kann. Die psychische Desintegration des Opfers ist nun seine eigene. Er sieht andere Menschen, heiter, in der Gruppe stehend und bei vielen beliebt. Aus seiner eigenen andauernden Isolation zieht er den Schluss, ein Monster zu sein. Das Erfassen dieses Sachverhaltes und das Nachdenken darüber ist der Beginn seiner eigenen Heilung.

Uranus unaspektiert

Ein unaspektierter Uranus bedeutet karmisch, dass jemand ein trotziger, mürrischer und überheblicher Zeitgenosse war. Man ließ ihm schon als Kind zu viele Freiheiten, so dass er seine Allmachtsfantasien ausleben konnte. Er freute sich diebisch, wenn er andere ins Chaos stürzen konnte und verhönte sie, wenn sie Unfälle erlitten oder sich nicht mehr zurecht fanden. Dieser Pumuckl brachte noch als Erwachsener sein menschliches Umfeld durcheinander, ohne je darüber nachzudenken, was er aufwirbeln und welche Folgen seine chaotischen Einfälle und seine Randalie haben würden.

In der jetzigen Inkarnation hat er das Gefühl, das Opfer unkontrollierter Umtriebe anderer Menschen zu sein. Er wird herumgeschubst, entwurzelt und verlacht. Am liebsten würde er es ihnen mit gleicher Münze heimzahlen, doch er ist langsam, unbeweglich und einfallslos. Es wird ein hartes Stück Arbeit für ihn, sich die Welt der Clownerie, Inspiration und Verrücktheit auf neue Art und Weise zu erobern.